

nachhaltig.gemeinsam.gestalten

**JUGENDKONFERENZ ZUR
NACHHALTIGKEITSPOLITIK**

FORDERUNGEN



Foto: Fuchs & Funke (CC-BY-NC)

PRÄAMBEL

Als junge Generation fordern wir Frieden, Gerechtigkeit und ein gutes Leben für alle in einer intakten Umwelt. Nachhaltige Entwicklung ist dafür eine Bedingung.

Krieg, Armut und Umweltkrisen bedrohen unsere Gegenwart und Zukunft. Ökologische Krisen von heute sind die sozialen Krisen von morgen. Soziale und ökologische Katastrophen bedrohen Frieden, Menschenrechte und Demokratie.

Wir sind die erste Generation, welche die Folgen von Klimakrise und Artensterben ein Leben lang spüren wird und wir sind die letzte, die etwas dagegen tun kann. Wir könnten die erste Generation sein, der es gelingt, Armut zu beenden.

Als junge Menschen gestalten wir aktiv die Gesellschaft mit. In Jugendverbänden organisieren wir uns demokratisch, dauerhaft und solidarisch.

Nachhaltigkeit ist eine Aufgabe für alle. Sie ist für uns politische Forderung und Selbstverpflichtung.

Das Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit bietet uns Raum für Vernetzung, neue Ideen und Aktionen. Wir bringen die vielfältigen Stimmen, Ideen und die Tatkraft unserer Generation ein und fordern:

#undjetztalle!

Klima- und umweltfreundliche Strukturen schaffen

- › Ein verbindliches, an den Empfehlungen des Weltklimarats angelehntes Treibhausgaskontingent in Deutschland einführen und dieses auf regionale, sektorale und jährlich nachprüfbar Budgets aufteilen.
- › Klimaschädliche Subventionen konsequent abbauen.
- › Folgeschäden der Klimakrise vom Verursacher entschädigen lassen.
- › Ökologisch verträgliche Forstwirtschaft fördern und den Umbau hin zu natürlichen Wäldern stärken.
- › Regenerative Landwirtschaft fördern und an Gesundheit und Wohl von Mensch und Tier, zum Schutz des Wassers, der Böden, der Luft sowie der Biodiversität ausrichten.

Mobilität und Begegnungen sichern

- › Massive Investitionen in den öffentlichen Nah-, Regional- und Fernverkehr: Ausbau, Reaktivierung und Sanierung der Infrastruktur bei gleichzeitiger Aufstockung des Personals sowie Ausbau der Dienstleistungen.
- › Neuverteilung des öffentlichen Raumes zugunsten klimafreundlicher Transportmittel und die Abschaffung aller klimaschädlicher Subventionen.
- › Kostenloser Nahverkehr und kostengünstiger Fernverkehr: Umgehende Verstärkung des 9-Euro-Tickets und mittelfristig im ÖPNV ein entgelt- und fahrscheinloses Angebot für alle Menschen über die Grenzen bisheriger Verkehrsverbände hinweg sowie die Einführung eines europaweiten Ticketsystems.
- › Einführung einer öffentlichen, inklusiven und datensparsamen digitalen Plattform für alle Mobilitätsdienstleistungen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stärken

- › Freiräume für junge Menschen schaffen, in denen sie Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) erleben, erlernen und sich für sie engagieren können.
- › Ehrenamtliches Engagement (für nachhaltige Entwicklung) durch bessere Anerkennung, umfassende Freistellung und Ausbau von Freiwilligendiensten fördern und würdigen.
- › Außerschulische Lernorte und ihre Bildungsangebote anerkennen und fördern.
- › Langfristige und bürokratiearme Förderstrukturen für zivilgesellschaftliche Träger auf- und ausbauen.
- › Formale Bildung demokratischer und nachhaltiger gestalten, Strukturen und Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit ausbauen.

Nachhaltigkeit gerecht gestalten

- › Nachhaltige Entwicklung generationengerecht umsetzen: Junge Menschen wirksam beteiligen, Wahlalter senken, Jugendcheck gesetzlich und ressortübergreifend verankern.
- › Vollständige ökonomische Transformation zu einer gemeinwohlorientierten und konsequent zirkulären Wirtschaftsweise umsetzen.
- › Bruttoinlandsprodukt als zentrale Zielgröße durch nachhaltige und gleichwertige Wohlstandsindikatoren der strategischen wirtschaftlichen Ausrichtung ersetzen.
- › Den Einsatz der Bundesregierung für ein starkes EU-Lieferkettengesetz ohne Schlupflöcher mit Dokumentations- und Beweispflichten der Unternehmen sowie Klagemöglichkeit durch Verbände verlangen.
- › Die Perspektive des globalen Nordens dekonstruieren, Teilhabemöglichkeiten und finanzielle Unterstützung für (zivilgesellschaftliche) Akteure des globalen Südens in der internationalen Politik verbessern.

Berlin, 26.09.2022

Das Sprecher*innenteam der Jugendkonferenz „Nachhaltig gemeinsam gestalten!“



Fabian Abel

(Bund der deutschen katholischen Jugend)



Gülistan Bayan

(Bund der alevitischen Jugendlichen in Deutschland)



Derian Boer

(BUNDJugend)



Nico Holsten

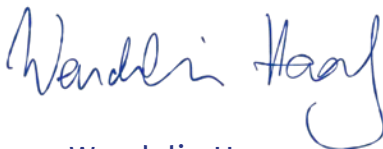
(NAJU – Naturschutzjugend im NABU)



Ella Schott

(Jugend des Deutschen Alpenvereins)

Für den Vorstand des Bundesjugendrings:



Wendelin Haag

(Vorsitzender)



Raoul Taschinski

(stellvertretender Vorsitzender)

Die Forderungen sind ein Ergebnis der Jugendkonferenz zur Nachhaltigkeitspolitik, die der RNE-Jahreskonferenz vorangestellt war. Die Jugendkonferenz wurde im Kontext des Projekts „Jugendbeteiligung im Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit und im Rahmen der Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung“ vom Bundesjugendring veranstaltet. Das Projekt wird vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) gefördert.



Rat für
NACHHALTIGE
Entwicklung

Gemeinschaftswerk
Nachhaltigkeit UND
JETZT ALLE

